

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 9 (1883)
Heft: 43 [i.e. 47]

Artikel: Aus der Unterweisung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-426319>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redeblüthen.

„Und so meine Herren bleibe ich bei meinem Vorschlag stehen.“ Er setzt sich.

* * *

„Ein mit außerordentlicher Energie behafteter Regierungsrath.“

Die Nichtgewinner

der schweizerischen Landesausstellungs-Lotterie
sowie alle Diejenigen

welche mit den gewonnenen Schuld-Preisen nicht zufrieden sind
werden hiemit zu einer öffentlichen Versammlung auf Sonntag,
den 25. November, Nachmittags 1 Uhr, auf die Schmidstube ein-
geladen, behufs Beratung gemeinschaftlicher Schritte gegenüber solch schrei-
enden, unrepublikanischen Ungerechtigkeiten.

Die Rieten, sowie die protektirten Preise sind gef. mitzu-
bringen.

Eine Anzahl mit Recht Unzufriedener.

Aus der Unterweisung.

Pfarrer: Welches sind wohl ehrliche Leute?

Kari: Die, wo Chünglipieffer uschreibe.

Auf dem Exerzierplatz.

Instruktor: Himmelschnörrennerner! — d'Bei g'treckt!

Zuschauer: Die lebe da, wie es schint, uf g'spannte Füße.

Verschiedene Ansichten.

A.: Was sagen Sie zu unserm neuen Herrn Magister? Der zieht tüchtige Köpfe.

B.: Ja, aber nur auf dem Rabisplätz!

Briefkasten der Redaktion.



E. F. i. A. Wir haben ja auch Ihrer
Mithilfe zum Theil das Glück zu danken,
dass uns diese hohe Intelligenz weiters er-
halten blieb; wir hoffen der Lohn der guten
That bleibe nicht aus. Der Anfang wenig-
stens verspricht viel und doch war es keine
Schlange, sondern nur eine sich selbst gerne
singen hörende Eher. — **Spatz.** Besten
Tant und Gruß. — **O. J. i. M.** Das Wort
„kein Buch ist so schlecht, dass es nicht in
irgend einer Beziehung nütze“, dafür von
Plinius; die Art und Weise wie Sie Bücher
lesen, wird Ihnen klar werden lassen, ob er
recht hat. — **? i. Bern.** Ja, diese lieblichen
Fremden führen merkwürdige Phrasen im
Munde. Ein „beimstehender“ und „unwank-
barer“ Beschützer und ein Liebesgaben-
sammler, welcher die Spenden „erörtern“ wird!
das sind doch gewiss Dinge, fern aller
Pädertlichkeit. — **P. B.** Eines Ihrer Tages-
blätter wird gewiss mit Vergnügen diesen Nebelstand rügen. Dass es nicht der
Gottardbahn dahin kommen wird den Reisenden, wie dem Passagiergut, Zeddel
auf den Rücken zu kleben mit Angabe woher und wohin, leicht zu erwarten.
Die Kondukteure haben ja bereits Ddore wenigstens diese Fragen an die Mit-
fahrenden zu richten und die Antworten aufzuschreiben. — **Köbl.** Wäre so ein
Büchlein, nicht hie und da Schülchen, dass der Herr Vater, selber ex Rater,
senket sein Haupt und sich zu Hause im Bette glaubt? — **Orion.** Rechtzeitig
eingetroffen? Vortreffliche Stimmung. Gruß. — **J. J. i. O.** Der vortrefflich
abgefasste Jahresbericht des Kaufmännischen Vereins in Zürich gibt Ihnen alle
nur wünschbare Auskunft. Eben ist ein neuer erschienen und gewiss leicht er-
hältlich. — **A. S. i. Piedem.** Anfang nächster Woche. — **P. S. i. Berl.** Ja,
und auch ihm brach die Brutalität seiner Gefinnungsgeossen das Herz; so-
genannte Gefinnungsgeossen, welche jede eigene Meinung verpöhen und als
Verrath der Sache betrachten. — **A. J. i. Gf.** Erhalten, Dank. Brieflich ein
Mehreres. — **J. W. B.** Wenn der Bucher nicht dicker rechnet, so ginge es an;
wir wollen Ihnen demnächst mit besserer Rechnung aufwarten. — **J. S. i.**
Strassb. Senden Sie uns den Betrag, 3 Mark, gef. in Reichsmark ein. —
Jago. Elias Rothvest's „Fieder und Sprüche“, herausgegeben von G. Steiger,
sind in Schröders Verlag erschienen. Das Büchlein gehört nicht unter die leichte
Waare des Tages; da hat's viel geistig Bedeutendes, Unwüchsiges, Herz-
erwärmendes. Die Hiebe, welche ausgebeilt werden, sitzen flott und wo an Herz
und Gemüth appellirt wird, geschieht es mit Erfolg. Die Form ist durchweg
mit großem Geschick und seltener Aufmerksamkeit behandelt. — **V. Th. i. L.**
Doch etwas gar zu naß, paßt besser an den Wirthshausisch. — **Verschiedenen:**
Anonymous wird nicht angenommen.



Der amerikanische
ARGOSY (Bl. 25)
ist der beste Hosenträger zum Turnen, Reiten, Rudern,
Schlittschuhlaufen und zu jeder Art von Beschäftigung.
Preis per Paar I. Qualität Fr. 4. 50, II. Qualität Fr. 3.
Gegen Einsendung von Briefmarken franko per Post.
Engros entsprechenden Rabatt.
Depôts von
H. Specker,
Hyatt's Linge américain. 90, Bahnhofstrasse, Zürich.

HOTEL STADTHOF in ZÜRICH

Eröffnet im Mai 1883. (Bl. 10)

Dem Bahnhof nächst gelegenes, ruhigstes und billigstes

Hôtel II. Ranges

(vis-à-vis dem Café du Nord).

Diners von Fr. 1. 50 an von 12—2 Uhr; à la carte zu jeder Tageszeit.

Man beliebe den Portier am Bahnhof zu rufen.

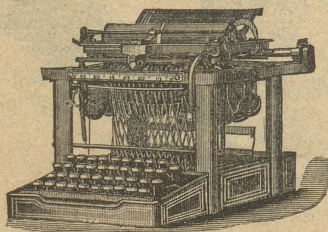
Table d'hôte mit Wein à Fr. 2. 50. — Feine Küche, reale Weine, gutes Bier.

Restaurations zu ebener Erde.

Außerst komfortabel mit vorzüglichen Betten ausgerüstete, aussichtsfreie Zimmer
von Fr. 1. 50 an, inkl. Service.

Es empfiehlt sich den Bekannten und einem Tit. reisenden Publikum
bestens

J. Weber, Propriétaire
(Besitzer des Café du Nord).



Die amerikanische Schreibmaschine.

Schrift ebenso leserlich wie Buchdruck.
Handhabung höchst einfach.

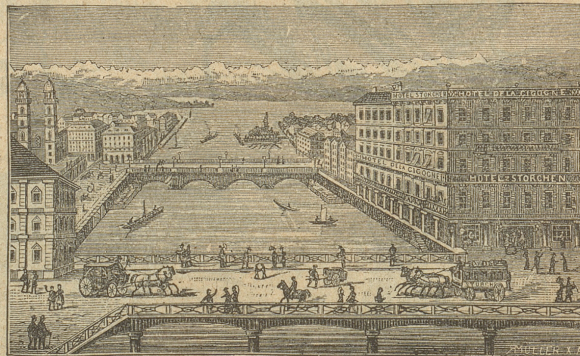
Doppelte Schnelligkeit der Feder.

Für Geschäfts- und Privatkorrespondenz
sehr geeignet. (M 3674 Z)

General-Agent:

A. J. Maas, Cham, (Kt. Zug.)

Hôtel Storchen am See, Zürich



H. GOLDEN

In schönster Lage

im Centrum der Stadt

Mit herrlicher Aussicht

auf See und Alpen

Mässige Preise

Omnibus zu allen Zügen

Prix modérés

Omnibus à tous les trains

Dans la plus belle situation

au centre de la ville

Avec une vue splendide

sur le lac et les alpes

Table d'hôte 12 1/4 Uhr. Diners à prix fixe

Restauration à la carte

Zimmer von Fr. 2. — an inkl. Service

W. Huber, Leutpriester 6, Zürich.

Beste Petrol-Koch-Apparate
(Patent-Freibrenner.) Preiscourant gratis.
Nickel-Koch- und Wirtschafts-Geräthe.
(B. 25)

Zu verkaufen:

Schöne Zeitungsmakulatur
bei der Exped. d. Bl.